Phonologische Bewusstheit
–
Basisvoraussetzung für einen erfolgreichen Schriftspracherwerb

Das **Lernheft E 6** und das **Lernheft D 1** dienen der Schulung der phonologischen Bewusstheit.

Kinder mit einer geringen phonologischen Bewusstheit gehören zu den gefährdeten Kindern, die häufig Lese- und Rechtschreibprobleme bekommen.

Wissenschaftliche Untersuchungen haben belegt, dass etwa 2/3 der Kinder, die später eine Lese- und Rechtschreibstörung entwickeln, bereits im Vorschulalter oder zum Zeitpunkt der Einschulung anhand von Schwächen der phonologischen Bewusstheit erkannt werden können. (Barth/Gomm 2004; Jansen et al. 1999)

Was ist phonologische Bewusstheit?

Unter phonologischer Bewusstheit versteht man die Fähigkeit sich vom Bedeutungsinhalt der Sprache zu lösen und stattdessen auf die lautlichen Merkmale der Sprache zu achten.
Die Lernenden lernen, dass

- Sätze aus Wörtern aufgebaut sind
- Wörter aus Silben aufgebaut sind
- Silben aus Lauten aufgebaut sind
- Wörter länger oder kürzer sein können
- es Anlaute, Inlaute und Auslaute gibt
- Wörter ähnlich klingen – die Reime

<u>Das Wort „Oma" soll hier als Beispiel dienen:</u>
Betrachtet man das Wort „Oma", so denkt man auf der Bedeutungsebene an eine ältere Frau, die die Mutter der eigenen Mutter oder des eigenen Vaters ist.
Löst man sich jedoch von dieser Bedeutungsebene dann erkennt der Lernende, dass das Wort „Oma":

- Ein kurzes Wort ist
- In drei Laute zerlegt werden kann
- Einen Anlaut (O) und einen Inlaut (m) und einen Auslaut (a) hat
- Zwei Silben hat (O-ma)
- Sich auf „Koma" reimt

Zwei Unterscheidungsmerkmale bei phonologischer Bewusstheit sind die <u>phonologische Bewusstheit im weiteren Sinne</u> und die <u>phonologische Bewusstheit im engeren Sinne</u>:

- Zur **phonologischen Bewusstheit im weiteren Sinne** gehören alle Sprachleistungen, die in konkreten Spielhandlungen enthalten sind und sich an der Oberfläche und den Merkmalen konkreter Lautbildung orientieren. (Reime erkennen und Wörter in Silben gliedern)

- Zur **phonologischen Bewusstheit im engeren Sinne** gehören alle Sprachleistungen, die sich ausschließlich auf die lautlichen Strukturen beziehen. Es ist die Fähigkeit, Anlaute und Inlaute und Auslaute zu erkennen, aus Lauten ein Wort zu bilden oder ein Wort in seine Laute zu zerlegen.

Bleiben wir bei dem Beispiel „Oma“:

phonologischen Bewusstheit im weiteren Sinne	**phonologischen Bewusstheit im engeren Sinne**
- Das Wort „Oma“ wird in die zwei Silben O-ma gegliedert. - Das Wort „Oma“ reimt sich auf „Koma - Aroma….“	- Das Wort „Oma“ hat den Anlaut „O“. - Das Wort „Oma“ hat den Inlaut „m“. - Das Wort „Oma“ hat den Auslaut „a“. - Die Laute o – m – a ergeben das Wort „Oma“.